

V8 AXQ, Öl leckt hinten oben rechts

Beitrag von „NNBHamburg“ vom 5. Dezember 2016 um 15:48

Hallo,

ich habe eine spezielle Frage an die Fachleute, die schon mal einen V8 raus und im Zylinderkopfbereich zerlegt haben.

Mein T-Reg ist eigentlich sehr trocken, nur gelegentlich an der Ampel kommt ein starker Geruch nach verbranntem Öl in den Innenraum.

Also bei nächsten Auftreten des Geruchs habe ich die Haube aufgemacht, und es qualmte leicht auf der Fahrerseite hinten oben.

Aus der Grube betrachtet, konnte ich sehen, dass ein Tröpfchen Öl an einem Wasserrohr oben hängt und beim Abtropfen direkt auf den Krümmer tropft.

Alles klar, die Ventildeckeldichtung muss neu, dachte ich zumindest.

Nachdem ich die Dichtung getauscht habe, was eigentlich ganz gut ging, war das Problem aber nicht weg .

Nun kann man in die Ecke so gar nicht hingucken. Also mit Winkelspiegel, Endoskop und Co. konnte ich sehen, dass das Öl aus diesem runden "Deckel", den ich im Bild markiert habe, kommt.

Das Bild ist natürlich nicht mein Zylinderkopf, sondern ein Bild aus dem Netz.

Es tropft nur ganz wenig, aber weil es direkt auf den Krümmer tropft, stinkt es bestialisch.

Der Deckel befindet sich am Zylinderkopf, ganz hinten an der Spritzwand. Man kommt nur mit den Fingern ran, wenn man das Ansaugrohr wegbaut.

Nun zu meiner Frage. Ich denke, es ist "nur" ein Deckel, der das Nockenwellenlager abdichtet.

Wie ist der Deckel befestigt? Nur "reingedrückt", geclipst oder geschraubt?

Kennt einer von Euch das Problem und was mache ich am Besten?

Wie gesagt, man kommt quasi nicht ran.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Grüße aus dem Norden

Ralph

Beitrag von „mark1“ vom 7. Dezember 2016 um 15:51

Das ist der Deckel für die Abdichtung des Nockenwellenlagers. Er findet sich nur in einer Explosionszeichnung für den Zylinderkopf wieder und ist mit "Dichtring" bezeichnet. Man kann anhand der Zeichnung (nur) erahnen, dass er eingeschraubt wird (das würde unter Abdichtungsaspekten => der Deckel presst den Dichtring an) aber auch Sinn machen.

Im schlimmsten Fall kommt das Öl aber nicht am Dichtring durch, sondern an den planen Flächen des Lagerbocks der Nockenwelle. Diese sind ist lt. Reparaturanleitung beim Zusammenbau mit Flüssigdichtmittel abzudichten. Dann würdest Du um eine Demontage nicht herumkommen- die einzig gute Nachricht: der Motor muss dafür nicht raus...

Viel Glück!

Gruss

Mark

P.S.: Wenn DU mir eine PN mit Deiner privaten Mailadresse schickst, kann ich Dir Bild/Text zusenden

Beitrag von „NNBHamburg“ vom 9. Dezember 2016 um 09:13

Hallo Mark,
vielen Dank für die Antwort.

Von dem Lagerbock kommt es zum Glück nicht. Man kann mit Spiegel gut erkennen, dass das Öl unten am Deckel raus kommt.

Oder evtl. zwischen den beiden Hälften des Lagerbocks 🤪?

Ich bestelle mir den Deckel mal bei VW und gucke, wie man den tauscht.

Zur Not säubere ich den Bereich und schmiere Motordichtmasse drüber.

Das ist sehr nett, dass Du mir das Bild schickst. PN mit Emailadresse ist unterwegs. Vielen Dank schon mal im Voraus.

Ich halte Euch auf dem Laufenden.

Grüße aus dem Norden

Ralph

Beitrag von „NNBHamburg“ vom 20. Dezember 2016 um 14:01

Hallo Leute,
ich wollte den Thread mal abschließen.

An den Deckel kommt man nicht so ran, dass man ihn ausbauen könnte. Man kann die untere Hälfte des Deckels mal so gerade mit einem Finger berühren 🤏.

Ich habe den Bereich mit Bremsenreiniger sauber gemacht und ein Motordichtmittel (auf Silikonbasis, öl-, benzin- und temperaturbeständig) an die Ränder des Deckels geschmiert. Unterherum ging es mit dem Finger und obenrum irgendwie mit einem Pinsel.

Na ja, jetzt ist es dicht und stinkt nicht mehr 🤏. Es war ja auch nur ab und zu ein Tröpfchen Öl, der aber genau auf den Krümmer tropfte.

An irgendeiner Schelle oder Schraube schält man sich leider immer die Haut ab. Meine Hände sehen so aus, als hätte ich Brombeeren gepflückt.

Die Wunden verheilen ganz gut 🤏, aber noch der Tip, dass diese Arbeit nicht von einem Bluter durchgeführt werden sollte ;).

Grüße aus dem Norden

Ralph

Beitrag von „Thomas Gerigk“ vom 20. Dezember 2016 um 21:35

Bei meinem V10 hatte ich ein ähnliches Problem, das Öl lief über den Turbo und man hatte vermutet es wäre der Turbo, kein Platz und mit Spiegel auch nicht viel zu machen, bei mir war es die Tandempumpe, diese hatte einen H Riss im Gehäuse, sobald der Motor warm wurde fing es an über den Turbo zu Tropfen was auf den Lader schließen lies aber es war die am Zylinderkopf angeflanschte Tandem Pumpe

Beitrag von „NNBHamburg“ vom 21. Dezember 2016 um 07:12

Hallo Thomas,
die Autos sind heute leider sehr verbaut, gerade wenn man einen fetten Motor hat.

Ich konnte mit einem Spiegel wenigstens die Leckstelle lokalisieren.

Ich erinnere mich noch an mein erstes Auto. Da war etwas mehr Platz im Motorraum. Man konnte noch um den Motor rum tanzen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Grüße aus dem Norden

Ralph

Beitrag von „Snowman24“ vom 24. Dezember 2016 um 14:39

Hallo Ralph,

ich hatte vor kurzem das gleiche Problem bei meinem AXQ V8.

Hast Du auch mal die Kunststoffführungen für die Ketten angeschaut, wie die aussehen/eingelaufen sind?

Bei mir lagen schon die abgebrochenen Teile im Zylinderkopf, als ich den Deckel abgenommen habe und eigentlich nur die Dichtung wechseln wollte.

Nicht dass Du Dir jetzt die ganze Arbeit gemacht hast und bald kommen dann die Führungen - die kann man übrigens einzeln, ohne den ganzen Kettenspanner, bestellen.

Grüße

Marcus

Beitrag von „NNBHamburg“ vom 25. Dezember 2016 um 12:02

Hallo Marcus,

als ich den Ventildeckel runter hatte, um die Ventildeckeldichtung zu erneuern, habe ich mir die Kettenführung angesehen. Ich kenne die Problematik von meinem Porsche 928. Es sah alles sehr gut aus und das bei 240000 km.

Bisher war das Problem mit dem gelegentlichen Geruch nach verbranntem Öl zwar nervig, aber nicht viel Arbeit. Mit dem Abdichten durch das "Silikon-Rumschmierern" ist es aber erstmal erledigt.

Grüße aus dem Norden

Ralph

Beitrag von „Snowman24“ vom 28. Dezember 2016 um 00:17

Hi Ralph,

die Kettenführungen sind leider aus einem ganz billigen Kunststoff gefertigt, welcher durch das heiße Öl langsam spröde wird und irgendwann bricht.

Auch ich war entsetzt, wie spröde der Kunststoff wirklich ist.

Als ich die noch festgeclipsten Führungen von den Spannern abziehen wollte, sind die Kunststoffteile in viele Teile zerfallen.

Ich kann Dir da wirklich nur den Rat geben, nicht lange zu warten.

Wenn die Kette mal überspringt, hast Du einen kapitalen Motorschaden.

Grüße
Marcus